

Weihnachtsferien bin ich mit einem Mitbewohner von Adelaide über die Great Ocean Road nach Melbourne gefahren. Danach fuhr ich noch weiter nach Sydney, um dort das Silvesterfeuerwerk zu sehen. Ende März bedeutete Corona allerdings ein frühzeitiges Ende meines Aufenthalts. Ich musste drei Wochen früher als geplant nach Hause fliegen – was zwar schade war, mein Projekt an der Uni konnte ich aber trotzdem noch beenden. Ich kann nicht glauben, wie schnell die Zeit verging und empfehle jedem, den Mut zu finden, ein halbes Jahr im Ausland zu verbringen. Ich hoffe, dass du jetzt auch Lust auf ein PJ im Ausland bekommen hast – egal wo! Es tut gut, nach dem anstrengenden Staatsexamen ein bisschen Abwechslung zu erleben und einfach etwas Neues kennenzulernen! Praktika an einer Uni im Ausland lassen sich im Gegensatz zu Industriepraktika recht leicht organisieren. Probleme entstehen zum einen meist bei der Finanzierung. Wie schon oben angesprochen gibt es allerdings Stipendien, auf die man – wenn man sich frühzeitig um eine Bewerbung kümmert – als Pharmazeut*in gute Chancen hat, weil es im Vergleich zu

anderen Studiengängen wenige Pharmaziestudierende gibt, die ins Ausland gehen und sich auf ein Stipendium bewerben. Zum anderen ist häufig die Anrechnung des Praktikums als Teil des Praktischen Jahres im Rahmen der Approbationsordnung problematisch, weil der Supervisor im Ausland eigentlich ein*e Apotheker*in sein sollte. In jedem Fall sollte vorher über die Anrechnung eines PJs im Ausland mit dem zuständigen Landesprüfungsamt Rücksprache gehalten werden, weil dies in den verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedlich gehandhabt wird. Aber auch wenn der Auslandsaufenthalt

aus bürokratischen Gründen nicht anerkannt werden kann, schadet ein zusätzliches halbes Jahr doch auch nicht, oder? Genau das mache ich nämlich auch, weil ich noch etwas Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie sammeln möchte! Lass mich wissen, wenn du Fragen hast, ich beantworte sie gerne! Seit dem 1. Juli bin ich übrigens auch Beauftragte für Auslandsaufenthalte beim BPhD e. V. und daher offizielle Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums – sei es für die Famulatur, das PJ, ERASMUS, IMP, Twinnet oder andere Möglichkeiten.



DAAD RISE worldwide

Von Svea Türschmann / Das Studium ist wohl die beste Zeit im Leben, um Auslandserfahrungen zu sammeln. Aber gilt das auch für das Pharmaziestudium? Anders als bei Bachelor-/Master-Studiengängen werden einem Studienleistungen, die im Ausland erbracht wurden, schließlich nur selten anerkannt.

Daher habe ich mich damals für ein Auslandspraktikum in den Semesterferien entschieden. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet neben dem bekannten „Erasmus +“-Programm weitere spannende Möglichkeiten, u. a. über DAAD RISE worldwide.

Das Programm richtet sich gezielt an Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Forscher*innen weltweit bieten über die Plattform Praktika in ihren Forschungsgruppen an, für die sich die Studierenden bewerben können. Der Praktikumsplatz wird durch den*die jeweilige*n Betreu-

er*in vergeben und der DAAD gewährt allen Praktikant*innen anschließend ein Vollstipendium inkl. Reisezuschüsse sowie Kranken- und Haftpflichtversicherung.

Erfahren habe ich von dem Programm über die Seite des DAADs und mich daraufhin im Winter 2018 beworben. Damals war ich gerade mal in meinem dritten Semester. Im Februar habe ich dann den Bescheid erhalten, dass ich für ein Forschungspraktikum in England ausgewählt wurde.

Ende Juli, direkt nach meinen letzten Klausuren, ging es dann für mich los nach Reading, einer kleinen Stadt, die sich etwa auf halber Strecke zwischen London und Oxford befindet. Die University of Reading geht ursprünglich aus einer Zweigstelle des Christ Church College der renommierten University of Oxford hervor und befindet sich auf einem riesigen Campus etwas abseits der Innenstadt. Auf dem sogenannten Whiteknights-Campus liegt auch das Department of Chemistry, gemeinsam mit der Pharmazie sowie der



©Svea Türschmann

Lebensmittelchemie.

Da in den Semesterferien in der Regel nur wenige Studierende auf dem Campus unterwegs sind, habe ich in einer der Halls der Universität gewohnt. Dort habe ich mich schnell mit einigen anderen Studierenden angefreundet, die beispielsweise gerade ihre praktischen Arbeiten für ihren Bachelor oder Master gemacht haben. Abgesehen von der Universität, vielen Museen und einigen Pubs hat die ca. 160.000-Einwohner-Stadt leider nicht viel zu bieten – aufgrund der Nähe und guten Anbindung zu London wohnen hier vor allem Pendler*innen. Daher haben wir besonders die Wochenenden genutzt, um einige Ausflüge zu den umliegenden Städten wie beispielsweise Oxford und Brighton zu unternehmen.

Mein Praktikum habe ich in der Arbeitsgruppe von Dr. Chris Smith in der Organischen Chemie absolviert. Die AG forscht an der sogenannten Flow Photochemical Heterocyclic Metamorphosis (FP-HM), einer „Green Chemistry“-Methode, mit der zukünftig schnell große Substanz-Datenbanken aufgebaut werden sollen. Außerdem versuchen sie die Methode für die Anwendung am Menschen weiterzuentwickeln, sodass durch Zwei-Photonen-Absorption Wirkstoffe in vivo gezielt am Target entstehen sollen.

Bei meinem Projekt habe ich mir dabei eine einzelne fotokatalytische Umlagerungsreaktion von einem Chinolin- zu einem Indol-Grundgerüst bei einer Bestrahlung von 320



©Svea Türschmann

nm angeschaut. Über 6- bis 8-Step-Synthesen habe ich in den zwei Monaten hierzu verschiedene Vorläufermoleküle synthetisiert und isoliert, die wir anschließend auf ihr Verhalten hinsichtlich der Umlagerung im Flow Reactor untersucht haben. Dabei konnte ich nicht nur eine Menge OC, sondern auch Instrumentelle Analytik lernen – beispielsweise NMR-Proben zu vermessen – und gleichzeitig mein Labor-Englisch verbessern.

An RISE hat mir besonders gefallen, dass ich ein eigenes vorgefertigtes Projekt erhalten habe, an dem ich selbstständig arbeiten konnte und dessen Ergebnisse später für ein Paper weiterverwendet wurden. Daher kann ich es nur jedem empfehlen, der Lust hat, Einblicke in die Forschung zu erhalten, und nebenbei etwas Auslandsluft schnuppern will. Einige Projekte in der Datenbank richten sich explizit an Pharmaziestudierende, allerdings werden Pharmaziestudierende auch immer gerne in der Chemie oder der Biologie gesucht und angenommen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat sich der DAAD dazu entschlossen, das RISE Programm dieses Jahr

auszusetzen. Bewerbungen sind daher erst wieder für den Sommer 2021 möglich. Zuerst beginnen die Bewerbungen im August 2020 für kanadische Projekte über Mitacs und ab November 2020 für die

weltweiten Projekte. Schaut einfach mal in die Projekt-Datenbank und vielleicht findet ihr ja direkt ein spannendes Projekt, das euch anspricht – es lohnt sich auf jeden Fall!

Mehr Infos findet ihr hier: <https://blog.daad.de/rise/de/rise-weltweit/praktikum-finden/bewerberportal/>

Workshop-Wochenende

Vermisst du den persönlichen Austausch mit Pharmaziestudierenden aus anderen Studienstandorten und würdest du dich gern intensiver mit inhaltlichen Aspekten der BPhD-Arbeit beschäftigen? Dann merk dir im Kalender schon mal das Wochenende vom **23. bis 25. Oktober in Bad Hersfeld** vor!

Weitere Termine

3. außerordentliche Delegiertenversammlung: 29. August

DGOP-Sommerakademie: 12. bis 13. September

AG-Meetings der AG Gesundheitspolitik im 2. Halbjahr 2020

Die AG Gesundheitspolitik hat am 11.06. das kommende Halbjahr geplant. Unter dem Titel "Die böse Pharmaindustrie" befassen wir uns mit dem Ursprung des schlechten Images unseres Berufsstandes, ergründen, woher dieses herkommt und evaluieren, was nötig ist, um das Image auszubessern. Dafür wurden bis Dezember bereits die Themen der AG-Sitzungen festgelegt:

Kommende Meetings:

13. August: Preisgestaltung und Marktwirtschaft

ggf. Sondersitzung zur aoDV

10. September: EU und Gesundheitspolitik; ggf. Sondersitzung zum Apothekertag

08. Oktober: Die Opioidkrise und die Verantwortung der Pharmaindustrie

12. November: Ethik in der Pharmazie

ggf. Sondersitzung zur BVT

10. Dezember: Verantwortung der Apotheker*innen für die Patient*innensicherheit

Es sind auch Vor- bzw. Nachbereitungstreffen zu großen Themenblöcken geplant.

Reguläre Treffen finden immer am 2. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr auf GoTo statt.

Die Zugangsdaten werden wie immer am Anfang des Monats bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Alle AG-Termine im August auf einen Blick



AG Jungpharm

Das nächste Online-Meeting:
03.08.2020 20.00 Uhr



AG Gesundheitspolitik

Das nächste Online-Meeting:
13.08.2020 20.30 Uhr



AG Public Health

Das nächste Online-Meeting:
11.08.2020 20.00 Uhr



AG Zukunft

Das nächste Online-Meeting:
30.07.2020 20.00 Uhr